

Haushaltsstellungnahme CDU Fraktion Baltmannsweiler den 23.2.21

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Herr Bürgermeister Schmid, Frau Steiner, als erstes möchte ich mich für die Aufstellung des Haushalts recht herzlich bei Ihnen Frau Steiner und Ihrem Team bedanken. Auch bei Herrn Schmid für die Einbringung des Haushalts in der Gemeinderatssitzung im Januar, über den Sie ja auch Medienwirksam Stellung bezogen haben.

Baltmannsweiler investiert nun in Folge so auch im Jahr 2021 hohe Millionenbeträge. Eine Rücklage zu Beginn des Jahres 2021 von beachtlichen 9 Mio EURO und den in Vergangenheit geschulterten Investigativen Projekten zeugt von maßvollem vorrausschauenden Umgang von Steuergeldern durch Verwaltung und Gemeinderat der das als Hauptorgan entscheidet und in Vergangenheit immer Leitlinien klar definiert hat.

Über Jahrzehnte wurden Investitionen wie der Neubau des Rathauses, Ansiedlung eines großen Vollsortimenters, Neubau des Feuerwehrmagazins mit integrierten Roten Kreuz und auch damit verbunden den zukünftigen Neubau des Recyclinghofes realisiert und geplant. Fehlen darf da die Sportstättenkonzeption mit dem bereits realisierten Kunstrasenplatzes und der zu sanierenden Sporthalle das sich gerade in der Umsetzung befindet eben auch nicht, ungeachtet den Pflichtaufgaben die eine Gemeinde selbstverständlich auch noch zu erbringen hat wie zb. die Schulkindbetreuung um eins davon genannt zu haben.

Fakt ist nun, dass 2021 geplant 13,6 Mio Aufwendungen zu 11,3 Mio Erträge dagegen stehen werden und somit ein unausgeglichener Haushalt von – 2,3 Mio EUR uns belasten wird.

Uns war immer klar, dass bei solchen Umfassenden Neubauten und Sanierungen und Investitionen es irgendwann auch uns treffen wird unsere 0 Euro pro Kopfverschuldung aufgeben zu müssen. Wir rechneten damit bereits schon wesentlich früher. Bereits in meiner Haushaltsstellungnahme 2019 habe ich diese Befürchtung abgegeben und wie damals bin ich auch heute davon überzeugt, dass wenn es zur Schuldenaufnahme für obige Projekte kommt, dies gute bewältigbare positive Schulden sind, für die wir für unsere Bevölkerung damit einen wesentlichen nachhaltigen Mehrwert geschafft haben und somit erkennbar für jeden eben dies keine schlechten nicht vertretbare Schulden sind. Nur die guten Einnahmen, wie in Vergangenheit zb. bei der Gewerbesteuer von Durchschn. 800.000 EUR haben uns davor bis jetzt bewahrt und stimmt mich positiv, dass dies auch noch im Jahr 2021 voraussichtlich erreicht werden kann trotz nicht ausgeglichenen Haushaltes. In diesem

Zusammenhang empfehlen wir eine Gewerbeinitiative von Seiten der Verwaltung dringendst durchzuführen, um langfristig auch die Einnahmenseite im Focus zu behalten. Im Klartext geht es hier nicht um plumpe Steuererhöhungen, sondern um die Erweiterungsmöglichkeit bestehender Betriebe sowie zusätzliches Ansiedeln von Gewerbe die auch Steuern bezahlen.

Fakt ist auch, dass es nicht zur Normalität gehört solche Projekte bis jetzt ohne Kreditaufnahme in dieser Größenordnung schultern zu können.

Für dieses Jahrzehnte lange gute wirtschaften eben mit Augenmaß für unsere Bürgerschaft können wir alle an diesem Tisch gemeinsam auch einmal stolz sein.

Trotz Pandemie und der zu erwartende geringere finanzielle Spielraum auf unserer Einnahmenseite, haben wir als Gemeinde, als letztes Glied in der öffentlichen Kette durch investives Agieren einen großen Einfluss auf Arbeitsplätze und eben auch positive konjunkturelle Entwicklung. Es ist daher um so wichtiger, gerade jetzt begonnene und geplante Projekte umzusetzen, Aufträge zu erteilen und damit positive Signale zu setzen.

Gerade diese schwere Zeit in der Pandemie, die wir alle zurzeit durch machen, darf uns Entscheidungsträger mit großer Verantwortung eben nicht in Schockstarre versetzen sondern besonnen auch an diejenigen verpflichtend zu denken die zum einen finanziell große Sorgen haben und zum anderen auch gesellschaftliche zb. auch schul und lerntechnisch, vom gesundheitlichen ganz zu schweigen, massive Beeinträchtigungen hinzunehmen haben.

Bund und Länder, jeder redet davon, wir sind die letzten in der öffentlichen Kette die auch für eine Umsetzung eben sorgen müssen. Diese Situation und auch vergangene Versäumnisse zb. in der Digitalisierung unserer Schulen veranlassten unsere Fraktion trotz zukünftiger zu erwartenden dünnerer finanzieller Luft, Haushaltsanträge als Diskussionsgrundlage für das überaus notwendige zu stellen, die Ihnen alle von unserer Fraktion vorliegen.

Digitalisierung der Schulen, Konzeption, Planung und Beschaffung von Lüftungsanlagen in den Grundschulen usw.

Nicht unerwähnt möchte ich in diesem Zusammenhang lassen, dass unsere Gemeinde selbst für Ihren Haushalt bereits 300.000 EUR Direkthilfe von Bund und Land erhalten hat. Mancher Gast Betrieb würde sich über so eine Geschwindigkeit von Hilfe freuen.

Abschließend möchte ich sagen, dass es uns die CDU-Fraktion sehr freut auch in Ihrem letzten Statement in der Esslinger Zeitung vom 30.1.21 nach zu lesen, dass auch Sie Herr Bürgermeister Schmid die von uns im September 20 beantragte und in der November Sitzung 20 einstimmig beschlossene Erarbeitung einer Bürgerbeteiligungssatzung (Methodenkoffer) soweit näher treten und dies sogar in den Kommunalpolitischen Alltag ich zitiere sogar in unsere DNA integrieren möchten. Wie Sie richtig erkennen kann dies gewinnbringend in die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde eingebracht werden.

Wir als CDU-Fraktion am Ort hatten diese Erkenntnis schon länger und freuen uns ein seit Jahren geäußertes kommunalpolitisches Ziel der Bürgerbeteiligung und vor allem Transparenz ein gutes Stück näher gekommen zu sein. Wir setzen dem ganzen noch eine Schippe drauf und kündigen in diesem Zusammenhang an, unseren bereits im August 2018 gestellten jedoch mehrheitlich abgelehnten Antrag bezüglich Durchführung eines Ideen und Investorenwettbewerbs unter Einbeziehung der Bürgerschaft für die Neunutzung des Rathaus/Feuerwehrraums Hohengehren erneut in den nächsten Monaten zu stellen, unter gerade dieser Anwendung des von Ihnen genannten Methodenkoffer der von uns beantragten Bürgerbeteiligung.

In dem Kontext möchte ich wiederholt ansprechen, dass in Vergangenheit bis 2012 es einen fortgeschriebenen Gemeindeentwicklungsplan gab. Diesen habe ich in meiner Haushalts Statement 2019 bereits angesprochen Auch dieser ist es an der Zeit endlich mit neuen Leben zu füllen und ein Stückweit auch fortlaufend zu Papier zu bringen.

Spätestens bei der Bürgermeisterwahl 2023, der Schatten geht bereits voraus, möchten nicht nur wir Gemeinderäte, sondern auch die Bürgerschaft rechtzeitig zuvor wissen, wie und wo Sie unsere Gemeinde in 10 oder 20 Jahren sehen. Ein solches Leitlinienmanuskript wäre eine aus der Vergangenheit gewohnte Verbriefung, das unsere Fraktion bereits wiederholt einfordert.

Wir stellen uns als erfahrene Fraktion in dieser doch einmaligen auch schwierigen Zeit zu unserer Verantwortung. Sehr gerne sagen wir der Verwaltung und auch Herrn Bürgermeister Schmid bei diesen anspruchsvollen Aufgaben und Zukunftsentscheidungen unsere bestmögliche konstruktive Unterstützung zu.

Um Gute Ideen werden wir für unsere Bürgerschaft auch künftig als CDU-Fraktion nicht verlegen
Sein, auch zb. beim Thema Schulgebäudesanierung oder der noch zu führenden Diskussion eines
womöglich neuen Schulstandortes zwischen den Ortsteilen.

CDU Gemeinderatsfraktion

Carlo Schlienz

Haushaltsstellungnahme 23.2.2021